

# Niederbieber

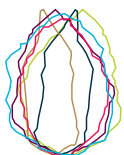


## Einblicke in Siedlungssysteme vor rund 13.500 Jahren

Der spätpaläolithische, rund 13.500 Jahre alte Fundplatz in Neuwied (Rheinland-Pfalz) gehört mit einer Fläche von mehr als 10.000 m<sup>2</sup> zu den weltweit größten Freilandfundplätzen dieser Zeit. Teile des Platzes wurden 1981 bis 1988 und 1996 bis 1999 von MONREPOS in Kooperation mit der Archäologischen Denkmalpflege Koblenz archäologisch untersucht. Dabei wurden 20 sehr gut erhaltene Fundkonzentrationen aus Tierknochen und Steinen ausgegraben und in der Folge von mehreren Wissenschaftlern in MONREPOS analysiert. Im Vordergrund der Forschungen standen Fragen um Siedlungsverhalten und Landschaftsnutzung. Nach den Analysen der Steinartefakte und GIS-gestützten Untersuchungen ihrer Verteilungen sind die Fundkonzentrationen gleichartig strukturiert. Sie werden als kurzzeitig benutzte Werkplätze späteiszeitlicher Jäger interpretiert, die an kleinen Feuerstellen ihre Jagden vor- und nachbereiteten. So treten unter den Funden auch Hinweise auf die Anfertigung und Reparatur von Jagdwaffen auf (Geschosspitzen, Retuscheure).

Zu den besonderen Fundstücken aus Niederbieber gehört ein graviertes Pfeilschaftglätter, dessen Verzierung die Formensprache der Frauenfiguren vom »Typ Gönnersdorf« aufgreift und damit die lange Tradition der späteiszeitlichen Jäger-Sammler-Gesellschaften illustriert.

Im Kontext weiterer spätpaläolithischer Fundplätze der Region (Andernach, obere Fundschicht; Urbar; Kettig), führten die Analysen in Niederbieber zu einem neuen Modell des Siedlungssystems der Federmesser-Gruppen am Mittelrhein.



# Niederbieber



Abb. 1: Retuscheurdepot in Niederbieber (Bild: RGZM)



Abb. 2 Verzierter Pfeilschaftglätter aus Niederbieber (Foto: RGZM)

## Literatur:

Baales, M., 2002. Der spätpaläolithische Fundplatz Kettig. Untersuchungen zur Siedlungsarchäologie der Federmesser-Gruppen am Mittelrhein. Monographie des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 51, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Mainz.

(im Museumsshop und unter <https://shop.rgzm.de> erhältlich)

Baales, M., 2005. Archäologie des Eiszeitalters – Frühe Menschen an Mittelrhein und Mosel. Archäologie an Mittelrhein und Mosel 16, Koblenz.

Bolus, M., 1992. Die Siedlungsbefunde des späteiszeitlichen Fundplatzes Niederbieber (Stadt Neuwied). Monographie des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 22, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Mainz.

(im Museumsshop und unter <https://shop.rgzm.de> erhältlich)

Gelhausen, F., 2007. Verteilungsmuster ausgewählter Fundkonzentrationen des allerødzeitlichen Fundplatzes Niederbieber, Stadt Neuwied (Rheinland-Pfalz) – Grabungen 1996–1999. Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 54, 1–23.

Gelhausen, F., 2009. Die Fundkonzentrationen der Fläche II des allerødzeitlichen Fundplatzes Niederbieber, Stadt Neuwied (Rheinland-Pfalz). Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 56, 1–38.

Gelhausen, F., 2011. Siedlungsmuster allerødzeitlicher Federmesser-Gruppen in Niederbieber, Stadt Neuwied. Monographie des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 90, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Mainz.

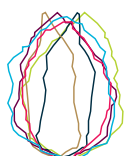
(im Museumsshop und unter <https://shop.rgzm.de> erhältlich)

Gelhausen, F., 2012. Subsistence strategies and settlement systems at the Federmessergruppen site of Niederbieber (Central Rhineland, Germany). In: S. Gaudzinski-Windheuser, O. Jöris, M. Sensburg, M. Street, E. Turner (Eds.), Site-internal Spatial Organization of Hunter-Gatherer Societies: case studies from the European Palaeolithic and Mesolithic. RGZM-Tagungen 12, Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Mainz, 159-173.

(im Museumsshop und unter <https://shop.rgzm.de> erhältlich)

Weitere Informationen:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Fundplatz\\_Niederbieber](http://de.wikipedia.org/wiki/Fundplatz_Niederbieber)



**Monrepos**

Archäologisches Forschungszentrum und Museum  
für menschliche Verhaltensevolution

Schloss Monrepos, D-56567 Neuwied, [www.monrepos-rgzm.de](http://www.monrepos-rgzm.de)  
Monrepos ist eine Einrichtung des RGZM. Mitglied der Leibniz Gemeinschaft